

# JAPAN

## Gefahr oder Vorbild?

Von Dr. Johannes Stoye

338 Seiten mit Karten und Tabellen. Leinen M 7.-

**Das Deutsch-japanische Abkommen rückt diese Neuerscheinung in den Brennpunkt des Interesses!**

### Hamburger Nachrichten:

Der durch mehrere Werke weltpolitischer Inhalte rühmlich bekanntgewordene Verfasser geht von den besonderen Entwicklungsgeboten aus, unter denen das fernöstliche Reich steht, deutet sie aus der Geschichte, der sozialen Struktur und den geopolitischen Tatsachen, um schließlich die japanische Frage mit dem weltpolitischen Geschehen der Gegenwart in Zusammenhang zu bringen.

### Japanischer Verein in Deutschland:

An dieser Stelle hat immer wieder die Klage über das Niveau der neueren Japan-Literatur erhoben werden müssen. Um so herzlicher ist dieses neue Werk zu begrüßen. Der Verfasser versucht mit herzerfrischender Objektivität und anhand einer erstaunlichen Belesenheit in die japanische Seele, in den japanischen Glauben, die japanische Geschichte und die japanische Wirtschaft, in das Bevölkerungs- wie in das Agrarproblem Japans einzuführen.

### Faktenkreuzbanner, Mannheim:

In seiner umfassenden und auswertenden Betrachtungsweise des Problems »Japan« ist das Buch für jeden, der sich über das Land der aufgehenden Sonne mit seinem staunenerregenden Vorwärtstreben Gedanken macht, eine aufschlußreiche Lektüre. Es ist das Wertvolle an dieser Arbeit, daß sie uns das Japan von heute als eine Nation mit eigenen Entwicklungsgeboten aufzeigt.

### NS.-Kurier, Stuttgart:

Von einem Namen wie Johannes Stoye erwartet man eine Leistung. Als Geopolitiker von Ruf mußte er auch das japanische Problem erfolgreich fassen. So geht er unproblematisch an Tatsachen und Ursachen, Eigenarten des Landes und Eigentümlichkeiten des Volkes, und sieht dabei mehr und richtiger als andere, die sich auf Zahlen und Vergleiche verlassen.

Z

# Quelle & Meyer · Leipzig

Sie brauchen das eben erschienene amtliche Werbemittel

## Deutsches Wesen und Schicksal

BILLIGES SCHRIFTTUM FÜR JUNGE DEUTSCHE

für jede Schulbehörde, jede Schule und jeden Lehrer, weil sich nach diesem Verzeichnis von jetzt an die Auswahl von Klassenlektüre richten wird. Hier sind die, als Grundstock der ersten Eigenbücherei, als Lesestoffe f. Heimabende d. HJ., d. F.W.u. BbM. geeigneten Schriften zusammengestellt

Z

Beachten Sie den Aufsatz von Gerh. Schönfelder „Billiges Schrifttum für junge Deutsche“ im Börsenbl. vom nächsten Donnerstag. Ein zeitgemäßes Thema, aus dem die große Bedeutung des Verzeichnisses eindeutig hervorgeht.

Verlag des Jugendschriftenverzeichnisses „Buch der Jugend“ (Franck-Thienemann) Stuttgart